

Neubau einer Stadt- und Kulturhalle

- **Beauftragung von Fachplanungsbüros**
- **Grundsatzbeschluss zur Führung der Halle als „Betrieb gewerblicher Art“**

I. Beauftragung von Fachplanungsbüros

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung für den geplanten Neubau einer Stadt- und Kulturhalle das Architekturbüro „Steimle Architekten GmbH Stuttgart“ sowie den Freianlagenplaner „Möhrle + Partner, Stuttgart für den Außenbereich beauftragt.

Ergänzend sind verschiedene Fachplanungsbüros einzuschalten bzw. zu beauftragen. In Abstimmung mit den beauftragten Architekten schlägt die Verwaltung folgende Büros jeweils auf der Grundlage der HOAI zur Beauftragung vor:

Leistung	Fachplanungsbüro
Erstellung eines Brandschutzkonzeptes	TRIAS Brandschutzplanung, Stuttgart
Planung der elektrotechnischen Anlagen	Kienle beratende Ingenieure GmbH, Ostrach
Technische Ausrüstung – Heizung, Lüftung, Sanitär	ibp Knaus + Zentner Ingenieur Gesellschaft mbH, Pfullendorf
Bauphysikalische Beratung, Thermische Bauphysik (Wärmeschutz und Energiebilanzierung) , Bauakustik (Schallschutz sowie Raumakustik)	Bobran Ingenieure Akustik und Akustische Bauphysik, Stuttgart
Tragwerksplanung	wh-p GmbH Beratende Ingenieure, Stuttgart

Das Statikbüro wh-p lag den beauftragten Architekten ganz besonders am Herzen, da mit diesem Büro zusammen wohl bereits der Wettbewerbsentwurf erarbeitet wurde und die Idee der „geknickten Oberlichter“ entstand, welche bereits grob berechnet und dimensioniert wurden. Des Weiteren hat das Architekturbüro mit diesem Tragwerksplaner bereits bezüglich der Sichtbeton- und Leichtbetonfassade bei zwei weiteren Projekten eng zusammen gearbeitet, sodass hier Synergien in Fachwissen und technischer Ausführung genutzt und weiterentwickelt werden können. Das Architekturbüro legte besonderen Wert darauf, dass der Statiker die Planung von Hallenspannweiten ohne sichtbare Tragstruktur bzw. in Form der geknickten Oberlichter „versteckt“ eingefordert werden können.

Die Verwaltung hält das ortsansässige Statikbüro zwar für gleichermaßen geeignet, möchte sich aber hier der Empfehlung der Architekten anschließen.

Die Büros „Kienle“ und „ibp“ haben schon mehrere Projekte der Stadt Gammertingen positiv begleitet. Die Büros „Trias“ und „Bobran“ sind ebenfalls Empfehlungen der Architekten.

II. Grundsatzbeschluss zur Führung der Halle als „Betrieb gewerblicher Art“

Ein Vertreter des von der Stadt beauftragten Steuerberatungsgesellschaft KOBERA GmbH hatte bereits im Rahmen einer nicht-öffentlichen Sitzung dem Gemeinderat am 17. April 2018 über umsatzsteuerrechtliche Grundsätze zu der möglichen Führung der Stadt-/Kulturhalle als „Betrieb gewerblicher Art“ informiert. Auf die damals den Gemeinderäten und jetzt als Anlage beigefügte Stellungnahme unseres Steuerberaters wird hingewiesen.

Beschlussvorschlag:

Die „Stadt- und Kulturhalle Gammertingen“ wird als „Betrieb gewerblicher Art“ (BgA) geführt. Da bereits im Jahr 2017 und im ersten Halbjahr 2018 Vorsteuern aus Planungskosten geltend gemacht wurden, kann dieses konkludente Handeln als Nachweis für die Absicht der Führung eines „Betriebs gewerblicher Art“ angesehen werden. Entsprechend werden in der noch zu erarbeitenden und vom Gemeinderat noch zu beschließenden Hallenbenutzungs-/Hallengebührenordnung Entgelte für die Raumnutzung sowie einige Zusatzleistungen festgelegt. Unentgeltliche Überlassungen sollen die absolute Ausnahme sein, da zum Einen die jährlichen Gesamtentgelte für die Qualifikation eines „Betriebs gewerblicher Art“ ausreichend hoch sein müssen (Einnahmenerzielungsabsicht) und zum Anderen unentgeltliche Nutzungen hohe Minderungen oder Rückzahlungen von Vorsteuern zur Folge haben können. Die Gewinnerzielungsabsicht wird ausgeschlossen.

Anlage